

Ausbilden – aber richtig!

Baustein 4

Bettina Ritter-Mamczek

Flipchart-Auslese

Poster

Brainstorming

(aus den Flipchart-Bögen zusammengestellt)

Der Tag im Überblick

1. Überblick
2. Der Transfer in die Praxis
3. Methoden für die Praxis
4. Techniken für Ausnahmesituationen
5. Offene Fragen

Das letzte Jahr

Denken Sie bitte an das letzte Ausbildungsjahr ...

Welche Figur oder Postkarte steht für Sie konkret für diese zurückliegende Zeit?

Wählen Sie eine passende „Symbolik“ aus!

(eine Auswahl an unterschiedlichen Plaste-Figuren und Motiv-Postkarten ist vorne auf einem Tisch aufgebaut – jeder nimmt sich „seine“ Figur / Karte weg und schildert dann kurz, warum er sich dieses Teil ausgewählt hat ...)

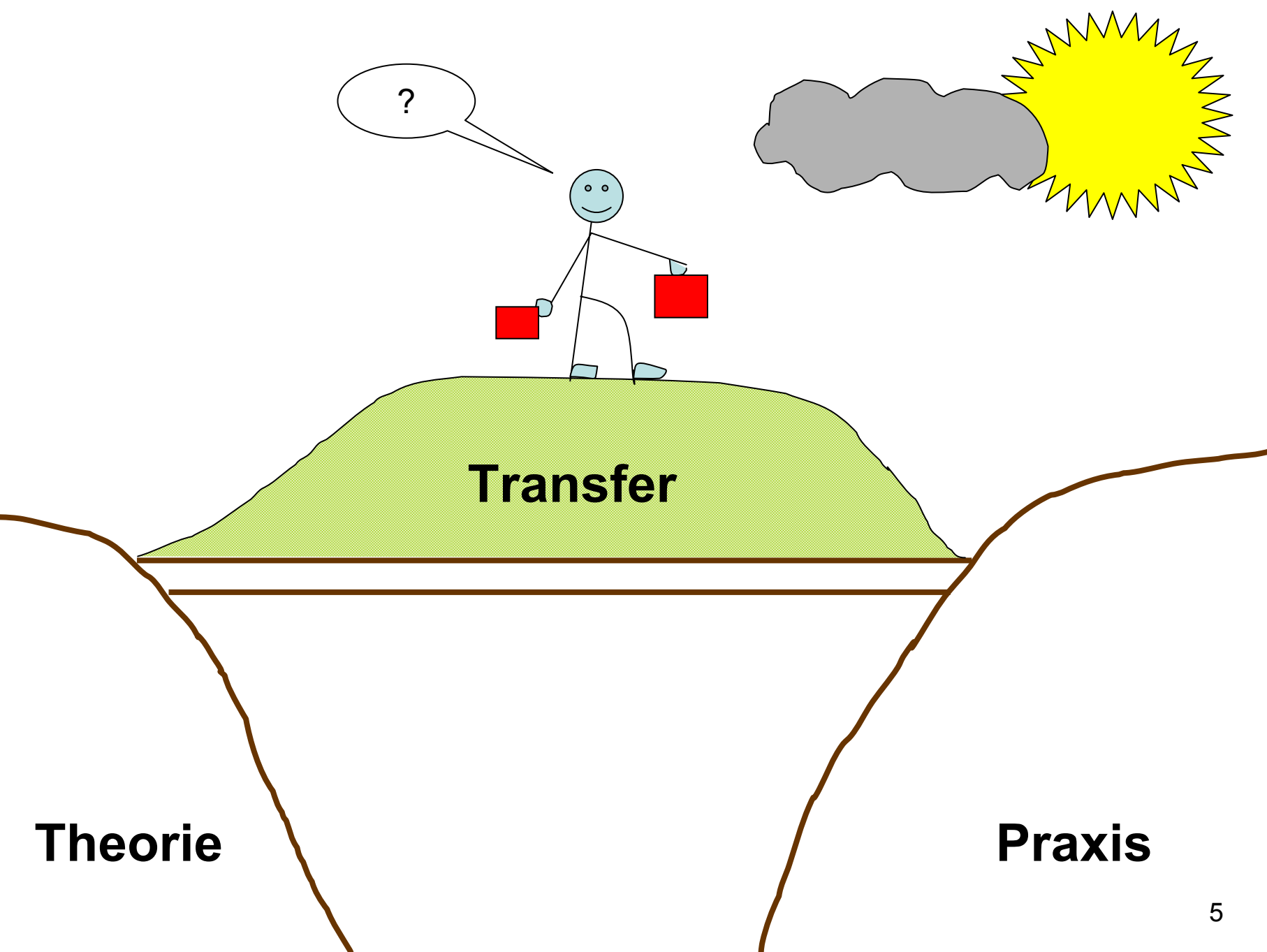
Praxistransfer

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe:

- Was lief gut in der Ausbildung?
- Was hätte besser laufen können?

Halten Sie Ihre beiden wichtigsten Punkte bitte auf den entsprechenden Karten fest.

Viel Spaß!



?

Transfer

Theorie

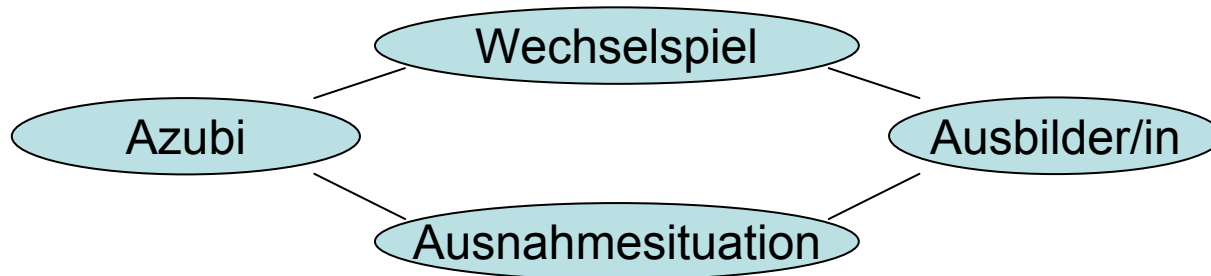
Praxis

Unsere Fragen für den Tag

- „wie kommen wir an die Azubis ran?“
- was ist realistisch? (Niveau)
- Verhalten in Ausnahmesituationen
- wie finde ich die richtigen Auszubildenden?
- Methoden in der Praxis umsetzen – wie?
- was tun, wenn die Chemie nicht stimmt (zwischen Azubis)
- Abgrenzung / Selbstschutz
- Zeitmanagement
- sind wir Erzieher?
- ein Ansprechpartner für die ganze Zeit? (Bezugsperson)

Unsere Themengalerie

Bitte diskutieren Sie in Ihrer Gruppe Ihre Erfahrungen und Praxistipps zu allen 4 Fragestellungen:

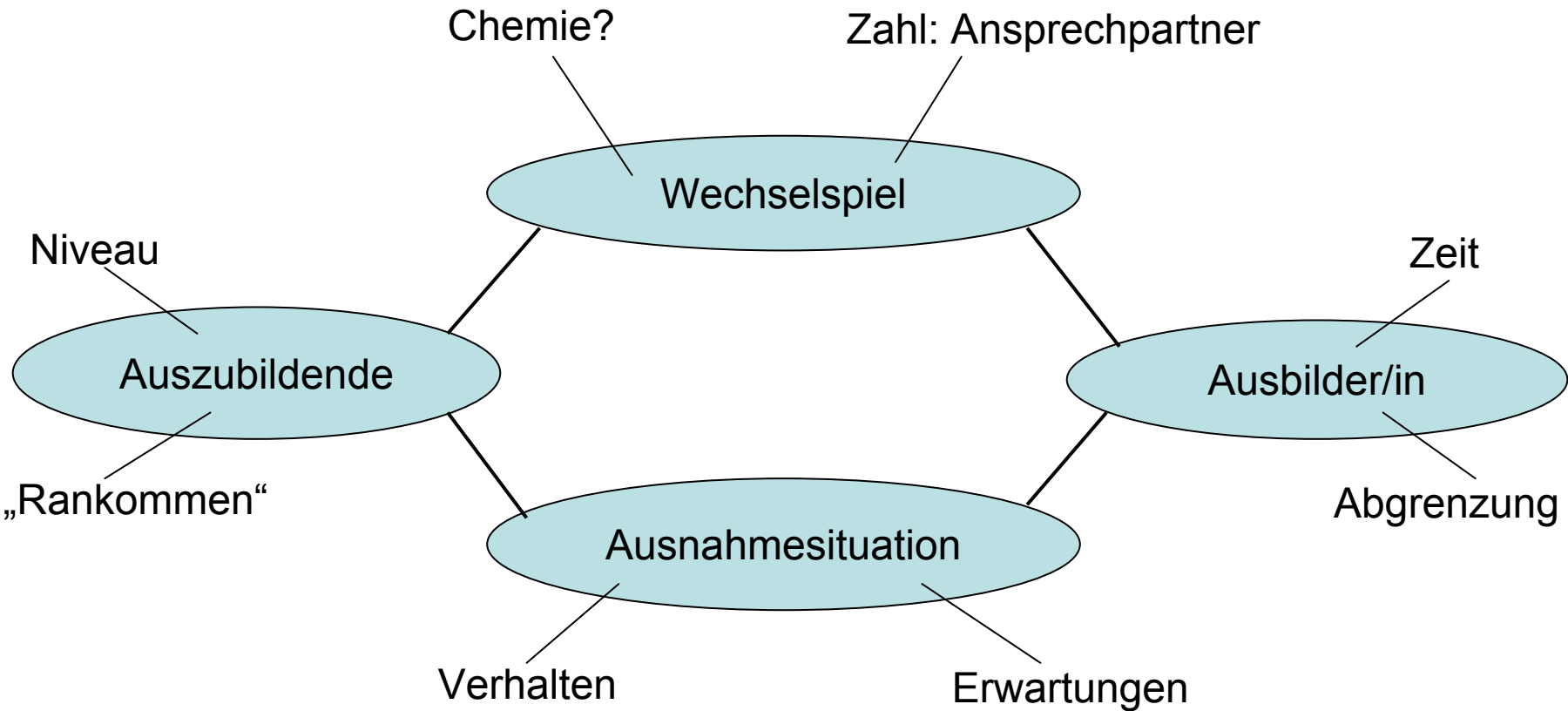


Halten Sie Ihre Praxistipps stichwortartig auf der Wand fest!

Unsere Fragen gebündelt

Auszubildende:	Niveau, „an sie rankommen“
Ausbilder/in:	Selbstschutz, Zeitmanagement
Wechselspiel:	„Chemie“ wie viele Ansprechpartner?
Ausnahmesituation:	Erwartungen / Rolle / Verhalten

Unsere Fragen gebündelt



Wie kommen wir an die Azubis ran?

Stichworte aus dem Brainstorming:

- Zuhören
- Hilfe
- Verständnis
- Toleranz
- Vertrauen schaffen
- Zeit nehmen
- Großzügigkeit
- Hilfe bei der Lösung des Problems
- Kreative Fragetechnik
- Anknüpfungspunkte finden
- Vorbildwirkung
- Einzelgespräche

Was ist realistisch (Niveau)

Stichworte aus dem Brainstorming:

- Individuell angemessen
- Vorbildung beachten
- Persönlichkeit
- Grenzen und Möglichkeiten
- Überforderung / Unterforderung vermeiden
- Lernkontrollen

Was tun, wenn die Chemie nicht stimmt (zwischen Azubis)

Stichworte aus dem Brainstorming:

- gemeinsame Interessen aufspüren
- Akzeptanz
- Respekt
- Toleranz
- Fairness
- gemeinsamen Nenner finden
- neutrale Personen einschalten
- Kontakt auf sachliche Ebene reduzieren

Abgrenzung / Selbstschutz

Stichworte aus dem Brainstorming:

- Privatsphäre achten
- „nicht jedes Problem ist mein Problem“
- Bedenkzeit nehmen
- Hilfe von außen
- Person von Funktion/Rolle trennen
- sich nicht in bestimmte Rollen drängen lassen (z.B. Mutterrolle)
- Spielregeln festlegen
- Prioritäten festlegen
- Verantwortlichkeiten festlegen
- Sprechzeiten anbieten
- Aufgabenkritik
- delegieren
- Ausbildungsbausteine (wieder verwendbar) nutzen
- Zeitlimits selbst setzen und einhalten

Auszeit nehmen!

Wieviele Ansprechpartner? (Bezugsperson)

Stichworte aus dem Brainstorming:

- so wenig wie möglich, soviel wie nötig
- klare Regelungen (wer? was?)
- Zuständigkeiten bekannt machen
- ggf. Ansprechpartner außerhalb des Betriebs suchen (Angebot)

Ausnahmesituationen

Typische Ausnahmesituationen:

psychische Auffälligkeiten

optische Auffälligkeiten

Konflikte Azubi : Ausbilder

Schwerbehinderung

Streit / Eifersucht / Mobbing (Azubi : Azubi)

lange Fehlzeiten / zu viele einzelne Fehltage

Familienverhältnisse

Prüfungsangst / Prüfungsversagen

Krankheiten

Tod (nahestehender Mensch)

Verhalten in Ausnahmesituationen

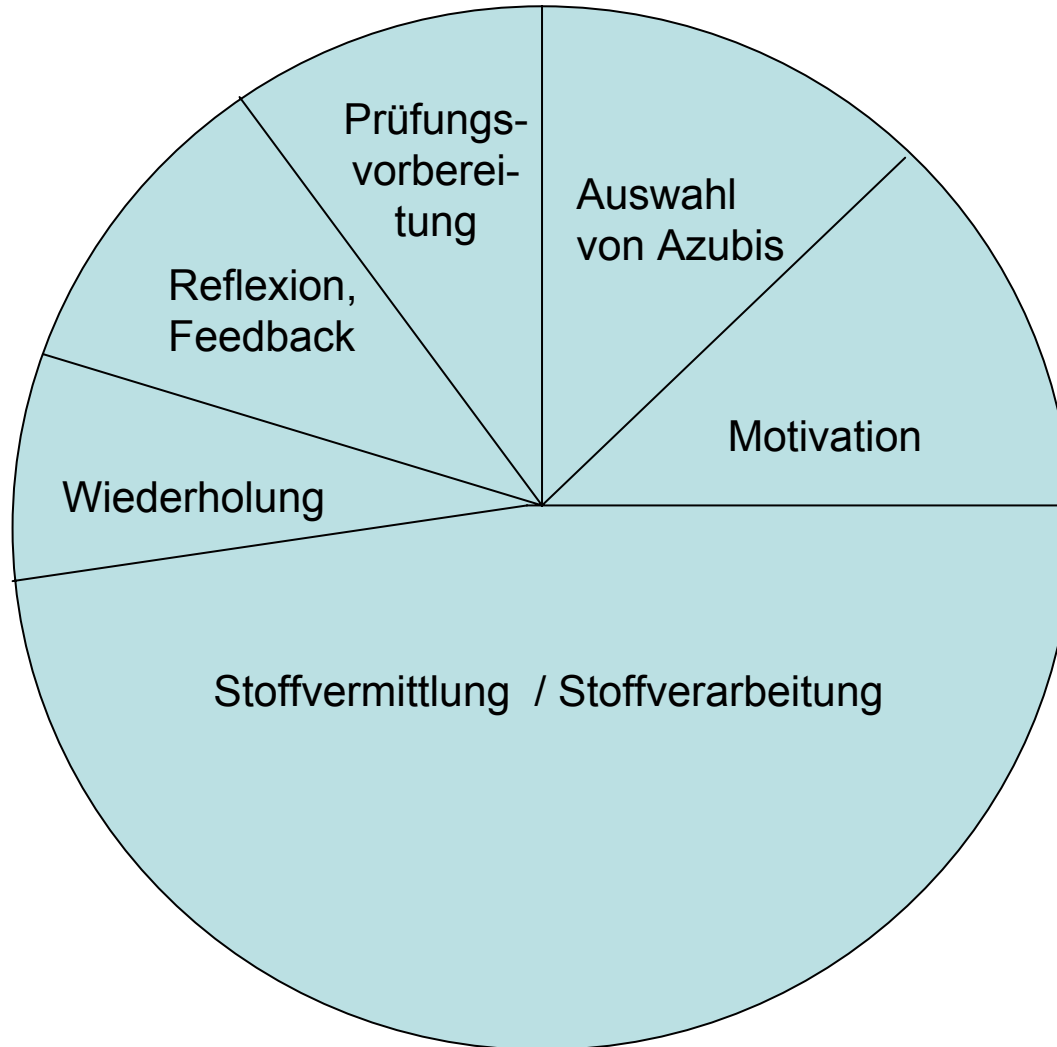
Stichworte aus dem Brainstorming:

- Hilfsangebote machen
- Problem erfragen
- Gesprächsangebot
- Mitgefühl zeigen
- Wünsche erfragen
- Rücksichtnahme
- mit „Fingerspitzengefühl“ agieren
- nicht aufdrängen
- bei Fehlverhalten Konsequenzen ziehen
- Anregungen geben
- Zielvereinbarungen machen
- Fachleute hinzuziehen
- spezielle Schulungen machen (z.B. Umgang mit Behinderten)

Methoden in der Praxis umsetzen – wie?

Methodenrad

- Phasen -



Methoden für die Praxis

Bitte sammeln Sie im Brainstorming in Ihrer Gruppe konkrete Methoden für „Ihre“ Phase!

Wählen Sie anschließend zwei Methoden aus, halten diese auf je einer Karte fest und stellen Sie diese beiden konkret im Plenum vor.

Viel Spaß!

Wie finde ich die richtigen Auszubildenden?

Stichworte aus dem Brainstorming

- Vorauswahl anhand der Bewerbungsunterlagen
- Einstellungstests:
 - Führung durch Bibliothek, danach Fragen stellen über erworbenes Wissen
 - Allgemeinwissen
 - berufsbezogene Themen
 - bibliotheksbezogene Themen
- Vorstellungsgespräch:
 - Kreative Gesprächsführung (z.B. Einbinden von „Zitaten“ – „Madonna-Zitat“)
 - nicht nach den „Schwächen“ fragen, sondern lieber: „was fehlt noch?“
 - was müsste passieren, dass Ihnen der Beruf / die Ausbildung gar nicht gefällt?
 - fiktiv soll jemand anderes Sie beschreiben (z.B. Schwester, Schreibtisch)
 - „praktische“ Übung machen lassen
- Infoveranstaltung (vorab über den Beruf)
- Probearbeitstag
- evt. ältere Azubis beteiligen

Stoffvermittlung / Stoffverarbeitung

Stichworte aus dem Brainstorming

- Leittext-Methode
Ziel definieren – Azubi Hilfsmittel / Infos sammeln und zusammenstellen lassen – zuschauen lassen, wie es geht ...
- fragend entwickelndes Lehrgespräch
- Lerntypen-Bezug
- Learning by doing
- Merkblätter, Handouts
- Berichtshefte, Aufsätze
- Präsentationen (Ausbilder / Azubis), Vorträge
- Projektarbeit
- E-Learning – „bib-web-lernforum.de“
- von Azubis Aufgaben formulieren lassen für nächste Azubis
- Reihenfolge herstellen lassen (einzelne Schritte mischen und ordnen lassen)

Stoffvermittlung, Stoffverarbeitung

Sonstige Methoden:

20-Minuten Regel! Konsumentenhaltung unterbrechen!

- Kopfstand
- Reimen
- Wetter
- „Koffer packen“
- „Schatzkiste“
- Spuren hinterlassen
- Lernsupermarkt
- Figuren / Postkarten
- alles falsch machen

Wiederholung

Stichworte aus dem Brainstorming

- Wochenberichte / Abschnittberichte
- Tageswiederholung, mündlich
- Wiederholung der Theorie am praktischen Beispiel
- Test schreiben lassen
- 3. Ausbildungsjahr erläutert dem 1. Ausbildungsjahr
- Vortrag (Wiederholung vortragen lassen)
- Wiederholung in kleinen Bibliotheken, Praktika
- ABC-Liste (zu jedem Buchstaben einen Begriff aus den Lerninhalten) oder Scrabble
- „vertauschte Rollen“
- Schatzkiste packen: das Wichtigste des Tages / der Woche kommt in eine „Schatzkiste“ – Azubis können auch für die nächsten Azubis Schatzkisten packen!)

Reflexion / Feedback

Stichworte aus dem Brainstorming

- Ankündigung (Termin und Thema)
- gut vorbereiten!
- Störungen ausschließen
- Entspannte Atmosphäre schaffen
- als Einstieg ins Gespräch
- „Headline“-Methode – Auffordern, eine Überschrift / Schlagzeile für die letzte Woche / den betreffenden Zeitraum zu finden
- „Figuren-Motivkarten“-Methode
- Feedback-Bogen
für Ausbilder und Azubis
- Einzelgespräch / Gruppengespräch
- Lob

Prüfungsvorbereitung

Stichworte aus dem Brainstorming

- „stell‘ dir vor, morgen ist Prüfung!“
- Prüfungssituation üben
(Fragestellungen richtig erkennen!)
- Lerngerüst bauen (zeitlich, inhaltlich)
- „Spickzettel“ schreiben
- evt. extern angebotene Prüfungsvorbereitung organisieren

Motivation

Stichworte aus dem Brainstorming

- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fordern und fördern
- Ziele vereinbaren
- anspornen
- nachträgliche Belohnung (Belohnung nicht vorher ankündigen!)
- Fähigkeiten „kaufen“ (was fehlt mir noch?)
- Lob
- „Kopfstand“-Technik: „was kann ich tun, dass es noch schrecklicher wird?“